Fotogeschichte, Heft 181, Herbst 2026

Redaktion Fotogeschichte

Julia Secklehner (Hg.)

(In)visible Circulations
Frauen, Fotografie und ihre Netzwerke in Zentraleuropa, 1920–1960

Die Geschichte der Fotografie in Zentraleuropa wurde lange Zeit anhand ihrer wichtigsten Zentren – Berlin, Wien, Prag, Budapest – und unter Hervorhebung einiger weniger, meist männlicher, Schlüsselfiguren erzählt. Dieses Themenheft wählt einen anderen Zugang. Es zeigt auf, wie sehr Frauen die fotografischen Kulturen Zentraleuropas geprägt haben. Sie beeinflussten die Ästhetik der Avantgarde, dokumentierten soziale Realitäten, bauten nationale Archive auf und förderten transnationale Solidarität. In einer stark von Migration, Exil, mehrsprachigen Gemeinschaften und grenzüberschreitenden Kooperationen geprägten Region und Epoche setzten sich Frauen in ihren fotografischen Projekten erstaunlich oft über nationale Grenzen, Disziplinen und politische Kontexte hinweg.
Die Beiträge dieses Hefts betrachten die Geschichte der zentraleuropäischen Fotografie unter dem Blickwinkel des Austauschs und der Zusammenarbeit – in lokalen, regionalen und transnationalen Netzwerken. Frauen kooperierten nicht nur als Fotografinnen, sondern auch in redaktionellen Kontexten, Ausstellungsprojekten, pädagogischen Institutionen, politischen Bewegungen und gesellschaftlichen Allianzen. Das Heft plädiert dafür, Fotogeschichte neu zu denken – als vernetztes, relationales Geschehen, als kollaboratives System von Praktiken, das wesentlich von Frauen getragen wurde.

Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie
hg. von Anton Holzer, Heft 181, Herbst 2026, Einzelheft: 26 Euro, Abo (4 Hefte/Jahr): 84 Euro, JONAS VERLAG

Archivsuche – Newsletter – Bestellung: http://www.fotogeschichte.info/

BEITRÄGE

Julia Secklehner: Frauen, Fotografie und ihre Netzwerke in Zentraleuropa, 1920–1960. Editorial

Camilla Balbi, Hana Buddeus: Vernetzte Bilder. Aenne Biermann und der Lette Verein in tschechischen und deutschen Zeitschriften

Valéria Bláha: Das Fotoarchiv als Netzwerk. Drahomíra Stránská und die Netzwerke der Amateurfotografie in der tschechoslowakischen ethnografischen Dokumentationsbewegung (1918–1939)

Karolina Majewska-Güde: Working for the Camera. Factory Photography and the Co-Archiving of Socialist Emancipation

Julia Secklehner: Abseits des Zentrums? Fotografinnen in ländlichen Jugendbewegungen Zentraleuropas

Christina Wieder: Visuelle Allianzen. Lotte Meitner-Graf: Transnationale Frauennetzwerke ins Bild gesetzt

Julieta Pestarino, Julia Secklehner: Zwischen den Kontinenten. Transnationale Netzwerke, Migration und Moderne – ein Gespräch

FORSCHUNG

Susanna Brogi, Julia Roos: Im Verschwinden begriffen. Das Archiv der jüdischen Künstlerin Rita Ostrovska und das fotografische Gedächtnis der Ukraine

REZENSIONEN

Ulrike Matzer: Nicole Hudgins (Hg.): A History of Male Photographers. Analyzing Men as Men in Scientific, Commercial, and Art Photography, 1870 to the Present, New York: Bloomsbury Academic, 2025

Anton Holzer: Daniel Siemens: Der Fotograf Fred Stein. Ein deutsch-jüdisches Leben 1909–1967, Berlin: Ch. Links Verlag, 2026

Quellennachweis:

TOC: Fotogeschichte, Heft 181, Herbst 2026. In: ArtHist.net, 28.09.2026. Letzter Zugriff 24.11.2026. <https://arthist.net/archive/54448>.